

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes SFM, der sich in die Betriebszweige Friedhofs- und Bestattungs- und Grünflächenmanagement untergliedert, umfasst sämtliche voraussehbare Erträge und Aufwendungen in den Bereichen Bestattungen, Kremation, Friedhofsgrünpflege, öffentliche Stadtgrünpflege einschließlich der Spielplätze und Brunnen, Flächenkataster und Vermietung und Verpachtung. Die Einzelpositionen werden nachfolgend näher erläutert:

1. Erlöse

13.109.600 EUR
(Vorjahr: 12.698.600 EUR)

1.1. Friedhofs- und Bestattungsmanagement

Die zu erwartenden Gebühreneinnahmen aus Bestattungsleistungen betragen unter Zugrundelegung einer Gebührenhochrechnung für 2012 in Anbetracht der zu erwartenden Preissteigerungen und der Tarifierfassung sowie unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fallzahlen 2.111.400 EUR, wobei die handelsrechtliche Abgrenzungsrechnung vorausschauend berücksichtigt wurde.

In ihrer Unterteilung stellen sich die Gebühren folgendermaßen dar:

- Grabnutzungsgebühren für Erd-/ Urnengrabstätten, Gemeinschaftsanlagen und Kolumbarien, 242.200 EUR
- Bestattungs- und Beisetzungsgebühren 784.100 EUR
wie u. a. für die Nutzung der Kapellen, der Abschiedsräume, Schauräume, für das Öffnen u. Schließen der Gräber einschl. Nachbereitung, Ausgrabungen, Umbettungen
- Friedhofsunterhaltungsgebühren 446.900 EUR
- Einnahmen aus Zusatzleistungen 78.200 EUR
hierzu zählen u. a.: Grabmalgebühren, Fahrgenehmigungen, Zulassungsgebühren, Einnahmen aus dem Urnenversand, sonstige Verwaltungsgebühren
- Gebühren aus Einäscherungen 560.000 EUR

Der Auflösungsbetrag der vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren aus Amtszeiten aus den handelsrechtlichen Abgrenzungen der Grabstättennutzungsrechte 1991 bis März 1999 ist in Höhe von 53.900 EUR in den Grabstättennutzungsgebühren 2011 enthalten.

Berücksichtigung findet ebenfalls der extra ausgewiesene Fehlbetrag aus Nutzungsrechten zu Amtszeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen der Jahre ab 1991 und der Nutzungsrechte aus DDR-Zeiten in Höhe von insgesamt 140.000 EUR.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräber auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt voraussichtlich in Höhe von 110.500 EUR.

Für die Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen einschließlich der Bestattungsvorhalteflächen und der historischen Grabstätten auf den durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Friedhöfen werden Einnahmen in Höhe von 1.706.000 EUR als Kostenerstattung eingeplant.

Die Kostenerstattung des Gesundheitsamtes für die Durchführung der amtsärztlichen Leichenschau einschließlich aller Nebentätigkeiten lt. Vereinbarung entspricht den kalkulierten Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen in Höhe von 73.500 EUR.

1.2. Grünflächenmanagement

Die sich stetig ändernden Flächenneuzuordnungen im Rahmen der Grünflächenbewirtschaftung und die Preis- und Tarifsteigerungen führen zur Anpassung des Kostenersatzes von erbrachten Leistungen gemäß Dienstanweisung 02/07 Punkt 4.1 gegenüber FB 23, Amt 66, Amt 40 und dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 7.693.700 EUR. In diesem Betrag sind auch die Leistungen für ca. 5.000 zusätzlich vom FB 23 zur Pflege und Kontrolle übertragenden Bäume enthalten.

Neben der eigentlichen Grünflächenpflege und dem Flächenkataster wird auch die Unterhaltung der 33 Springbrunnen, der 133 Spielplätze, der 7 Grillplätze, 26 Hundeauslaufwiesen und sämtlicher Ausstattungen über diese geplanten Mittel abgedeckt.

Mit der Übernahme der Spielplätze in das Sondervermögen des Eigenbetriebes als Festwert wird die Kostenerstattung für die Ersatzinvestitionen als Einnahme in Höhe der bisherigen geplanten Mittel von 490.000 EUR im Erfolgsplan aufgenommen.

Die Erlöse aus der Pflege des Elbauenparks wurden mit 459.600 EUR ohne Lieferung der Frühjahrs- und Sommerbepflanzung eingestellt.

Die Kostenerstattung für die Lehrausbildung betragen entsprechend der Planungen des Fachbereiches 01 für die Berufsausbildung 324.900 EUR für 15 Ausbildungsplätze.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

15.000,00 EUR
(Vorjahr: 15.000,00 EUR)

Geplant sind die Eigenleistungen zum Bau einer Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) auf dem Ost- und dem Salbker Friedhof.

3. Sonstige betriebliche Erträge

418.900 EUR
(Vorjahr: 421.100 EUR)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich u. a. um die Mieteinnahmen der sich im Betriebsvermögen befindlichen 4 Mietwohnungen und 2 gewerblichen Blumenläden in Höhe von 43.700 EUR, Pachteinnahmen von 29.800 EUR, Bootsverleih von 23.800 EUR, Einnahmen für die Freiwilligen im BFD von 33.600 EUR, Erstattungsleistungen für den Betreuungsaufwand nach dem Schwerbehindertengesetz in Höhe von 9.700 EUR und nach dem Altersteilzeitgesetz von 10.000 EUR, Verwaltungsgebühren von 2.900 EUR, der Auflösungsbetrag aus dem Verbrauch der ermittelten Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften (bestehende Grabstättennutzungsrechte aus Altverträgen) in Höhe von 157.500 EUR, Schadenersatzansprüche aus Verkehrsdelikten und Vandalismusschäden in Grünflächen von 22.900 EUR und an Bäumen von 36.700 EUR sowie um sonstige Kleineinnahmen für Telefonate, Porto, Broschürenverkäufe etc.

4. Materialaufwand

1.936.600 EUR
(Vorjahr: 1.512.100 EUR)

davon:

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren 704.700 EUR
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.231.900 EUR

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren beinhalten u. a. im Bereich Grünflächenmanagement die Blumen- und Pflanzenlieferungen in Höhe von 50.300 EUR, Bäume von 20.000 EUR, Dünger und Pflanzenschutz von 18.000 EUR, Material für

Ausstattungs-elemente im öffentlichen Grün wie Bänke, Papierkörbe, Schilder etc. von 18.300 EUR, Energie, Wasser/Abwasser und Reparaturmaterial für Brunnen von 59.300 EUR und für Grünflächenberegnung von 15.700 EUR, Reparaturmaterial für Fremdbauten und Brücken in Höhe von 6.000 EUR und für Wege einschließlich Winterdienst von 12.600 EUR, im Friedhofs- und Bestattungsmanagement das Einsatzmaterial für Bestattungen wie u. a. Aschekapseln, Bestattungsmaterial, Materialaufwand der Kapellen und Nebenräume von 19.200 EUR, die Wechselbepflanzungen, Sträucher und Bäume auf den Friedhöfen für 31.300 EUR und deren Beregnung für 39.600 EUR, die Energiekosten für die Betreibung des Krematoriums von 93.000 EUR, sowie Material und Energie- und Wasserkosten für die Spielplatzunterhaltung in Höhe von 49.800 EUR und für Investitionen von Spielgeräten von 250.000 EUR für die Spielplätze Stadtpark, Europaring und Nordwest/Hugo-Junkers-Allee.

Zu den bezogenen Leistungen gehören hauptsächlich die Fremdleistungen für die Planungs- und Vergabeleistungen von 20.000 EUR, die Vergabe von Grünflächenpflege- und Winterdienstleistungen von 405.300 EUR, für die Entsorgung der Grünabfälle 90.000 EUR, für die Grabmalarbeiten bzw. deren Entsorgung 19.900 EUR, für die Instandhaltungsleistungen aus Haftpflichtschäden 25.000 EUR und an Fremdbauten und Brunnen 20.000 EUR, für die Spielplatzunterhaltung und Ersatzmaßnahmen 253.000 EUR, für die Baumpflege- und Baumfällarbeiten im öffentlichen und Straßenbegleitgrün 280.000 EUR, für die Schädlingsbekämpfung einschließlich der Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner 67.300 EUR sowie für Fremdleistungen auf Friedhöfen wie Schreddern, Baumpflege u. w. von 40.300 EUR.

5. Personalaufwand	8.815.600 EUR
	(Vorjahr: 8.760.100 EUR)
davon:	
a) Löhne und Gehälter	7.066.600 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.749.000 EUR

Der Ansatz der Personalaufwendungen ergibt sich aus der Entwicklung des Stellenplanes unter Berücksichtigung des gültigen Tarifvertrages bzw. zu erwartender Tarifsteigerungen sowie der geplanten weiteren Umsetzung von personalwirtschaftlichen und Altersteilzeitmaßnahmen. Im Stellenplan sind 14 Mitarbeiter/innen mit Altersteilzeitverträgen und 15 Ausbildungsstellen berücksichtigt, des Weiteren beinhaltet der Plan 80 Saisonstellen, davon 46 abgeschlossene Dauersaisonverträge. Außerdem sind 165 Teilzeitstellen, davon 46 Abschlüsse nach DS 186/07, die gestaffelt 2013 bis 2014 auslaufen, und 57 Teilzeitverträge ohne Ausgleich, die bis Dezember 2012 auslaufen, sowie 2 geringfügig Beschäftigte enthalten. Die Beiträge für die Gartenbauberufsgenossenschaft wurden in Höhe von 90.000 EUR berücksichtigt.

6. Abschreibungen	860.600 EUR
	(Vorjahr: 846.700 EUR)

Die Planung der Abschreibungen basiert auf der Grundlage der ermittelten Restbuchwerte der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Zugangs an geplanten Neuinvestitionen und des Abgangs nicht betriebsnotwendigen Vermögens.

Sie untergliedern sich in:

• immaterielle Abschreibungen	10.000 EUR
• Abschreibungen auf Sachanlagen	835.600 EUR
• Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	15.000 EUR

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1.790.700 EUR
(Vorjahr: 1.851.100 EUR)

Diese Position beinhaltet sämtliche laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des betriebsüblichen Geschäftsbetriebes, wie z. B. Kfz-Kosten 458.000 EUR, Instandhaltungen von Bauten, Außenanlagen, Kremationstechnik, Kleintechnik, Räumen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und techn. Anlagen 510.900 EUR, Heizung/Energie/Wasser/Abwasser 219.100 EUR, KID- und IuK-Leistungen 121.000 EUR, Leistungsverrechnung mit den Ämtern und Eigenbetrieben 134.200 EUR, Grundbesitzabgaben und Versicherungen 43.200 EUR, Dienst- und Schutzbekleidung 36.000 EUR und Gerätemiete/Werkzeuge und Kleingeräte 30.600 EUR.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

33.600 EUR
(Vorjahr: 32.400 EUR)

Die Zinserträge resultieren aus der Guthabenverzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse, wobei den wesentlichsten Anteil die passivierten Einnahmen aus Grabstellenverkäufen für Folgejahre bilden.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

183.500 EUR
(Vorjahr: 167.500 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Darlehenszinsen für das anteilige Restschulddarlehen in Höhe von 140.500 EUR sowie erstmalig um Aufzinsungsbeträge für die Altersteilzeitrückstellungen nach BilMoG von 43.000 EUR.

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

0 EUR
(Vorjahr: 0 EUR)

Aufgrund der neu zu kalkulierenden Einäscherungsgebühr und der nicht mehr ansetzbaren Aufwandsrückstellungen kann von keinem steuerrechtlichen Gewinn ausgegangen werden.

11. Sonstige Steuern

25.300 EUR
(Vorjahr: 29.600 EUR)

Hierbei handelt es sich um

- a) Grundsteuern 300 EUR
Die Grundsteuer fällt an bei vermietetem oder verpachtetem Grundbesitz.
- b) Kfz-Steuern 25.000 EUR

12. Jahresverlust

-35.200 EUR
(Vorjahr: 0 EUR)

Der Jahresverlust resultiert aus den zu berücksichtigenden Gebührenüberdeckungen im Kostenträger Kremation aus den Jahren 2008 und 2010 und der Gebührenunterdeckung in 2009, die gemäß § 5 Absatz 2b KAG-LSA innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen sind. Die sich im Saldo ergebenden -35.200 EUR werden in der nächsten Kalkulationsperiode 2012 zwingend berücksichtigt. Der Ausgleich wird über die zweckgebundene Rücklage der in der Bilanz 2008 bzw. 2010 eingestellten Überdeckung erfolgen.